

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

**EP 0 460 367 B1**

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**07.08.1996 Patentblatt 1996/32**

(51) Int Cl.<sup>6</sup>: **B65D 1/38**, B65D 25/30

(21) Anmeldenummer: **91104751.2**

(22) Anmeldetag: **26.03.1991**

### (54) Handgriff zum Tragen eines Gegenstandes

Hand grip for carrying an article

Poignée pour porter un objet

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT CH DE FR LI**

(30) Priorität: **02.06.1990 DE 4017907**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**11.12.1991 Patentblatt 1991/50**

(73) Patentinhaber:  
• **Götz, Wilhelm**  
**D-88410 Bad Wurzach (DE)**  
• **Götz, Hartmut**  
**D-88410 Bad Wurzach (DE)**

(72) Erfinder:  
• **Götz, Wilhelm**  
**D-88410 Bad Wurzach (DE)**  
• **Götz, Hartmut**  
**D-88410 Bad Wurzach (DE)**

(74) Vertreter: **Hutzelmann, Gerhard**  
**Duracher Strasse 22**  
**D-87437 Kempten (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A- 0 260 698** **DE-U- 8 906 423**  
**DE-U- 9 012 351**

**EP 0 460 367 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Handgriff zum Tragen eines Gegenstandes, insbesondere an einem Kasten aus Kunststoff angeformter Griff, mit mehreren lamellenartigen, senkrecht verlaufenden Stegen, die senkrecht von einer vertikal verlaufenden Außenwand abstehen und sich zwischen zwei von dieser Außenwand ausgehenden horizontal nach innen stehenden Wandstützen erstrecken.

Aus der EU-PS 0 260 698 ist ein an einem Flaschenkasten angeformter Handgriff dieser Art bekannt, wobei die beiden Wandstützen eine etwa gleiche Länge aufweisen.

Hiervon ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen derartigen Handgriff noch weiter zu verbessern und ihn griffgünstiger und stabiler zu gestalten

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der untere der beiden Wandstützen eine größere, von der Außenwand weg gerichtete Erstreckung aufweist als der obere Wandstützen, und daß die Stege an ihren den Wandstützen zugekehrten Enden mit diesen bündig ausgebildet sind.

Dadurch wird eine besonders griffgünstige Form erzielt, die darüber hinaus sehr stabil ausgebildet ist.

Als sehr günstig hat es sich auch erwiesen, wenn erfindungsgemäß die Stege im Bereich des oberen Wandstützens nach innen eingebuchtet sind.

Dadurch ist der Handgriff der Handform noch besser angepaßt und läßt auch das Tragen schwerer Gegenstände handgerecht zu.

Sehr vorteilhaft ist es auch, wenn gemäß der Erfindung oberhalb des oberen Wandstützens ein parallel und im Abstand von diesem verlaufender Quersteg angeordnet ist.

Bei einem Handgriff für einen Flaschenkasten od. dgl. ist es erfindungsgemäß besonders günstig, wenn der obere Rand des Flaschenkastens im Bereich neben dem Handgriff im Querschnitt umgekehrt U-förmig ausgebildet ist, wobei neben der Außenwand ein nach unten gerichteter Wandabschnitt verläuft, der über den oberen Quersteg mit der Außenwand verbunden ist.

Insbesondere beim Stapeln der Flaschenkästen auf Paletten wird der obere Bereich der Kästen einer sehr hohen Belastung ausgesetzt, welche durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung aufgefangen werden kann.

Eine weitere erfindungsgemäße Ausgestaltung ist dadurch gekennzeichnet, daß die lamellenartigen Stege an ihrer von der Außenwand abgekehrten Oberfläche eben ausgebildet sind.

Dadurch wird eine beim Anfassen sehr günstige große Oberfläche des Stegabschnittes erzielt.

Bei einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Stege einen seitlichen Abstand von einander aufweisen, der etwa ihrer Stärke entspricht.

Dadurch ist sowohl eine verhältnismäßig glattflächige Oberfläche des mit den Stegen versehenen Abschnittes erzielt, der darüber hinaus aber leicht zu reinigen ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Dabei zeigen:

Fig.1 eine Ansicht auf die Innenseite eines Handgriffes, der an einem Flaschenkasten angeformt ist,

Fig.2 einen Vertikalschnitt durch den Handgriff und

Fig.3 einen Vertikalschnitt durch den unmittelbar neben dem Handgriff liegenden Bereich eines Flaschenkastens.

Mit 1 ist die Außenwand eines nicht weiter dargestellten Flaschenkastens bezeichnet, in der ein Handgriff 2 mit einer Grifföffnung 3 vorgesehen ist. Von der Außenwand 1 steht ein Wandstützen 4 nach innen ab, der die Grifföffnung 3 umgrenzt. Parallel zum oberen Abschnitt dieses Wandstützens 4 verläuft ein weiterer Wandstützen 5, der ebenfalls senkrecht von der Außenwand 1 nach innen absteht. Zwischen diesen beiden Wandstützen 4,5 erstrecken sich vertikal verlaufende, lamellenartige Stege 6, die ebenfalls senkrecht von der Außenwand 1 abstehen. Die beiden Enden dieser Stege 6 sind bündig mit den beiden Wandstützen 4 und 5, wobei der Wandstützen 4 eine größere von der Außenwand weg gerichtete Erstreckung aufweist, wie dies aus Fig.2 ersichtlich ist.

Ebenfalls parallel zu den beiden Wandstützen 4,5 verläuft ein Quersteg 7, der am oberen Ende der Außenwand 1 angeordnet ist und sich ebenfalls von dieser nach innen erstreckt.

Die lamellenartigen Stege 6 sind im Bereich des oberen Wandstützens 5 nach innen eingebuchtet, wie dies in Fig.2 verdeutlicht ist, ohne dabei aber wesentlich geschwächt zu sein. Die Stege 6 und der jeweilige Abstand zwischen zwei benachbarten Stegen ist etwa gleich breit, wodurch beim Anfassen der Eindruck einer weitgehend geschlossenen Oberfläche entsteht, die aber leicht zu reinigen ist.

Seitlich neben dem Handgriff 2 ist der Rand 8 des Flaschenkastens umgekehrt U-förmig ausgebildet, wobei neben der Außenwand 1 ein nach unten gerichteter Wandabschnitt 9 verläuft, der über den oberen Quersteg 7 mit der Außenwand verbunden ist. Dieser umgekehrt U-förmige Rand 8 ist gegen den Handgriff durch ein Wandstück 10 abgeschlossen, das in Verlängerung des seitlichen Abschnittes des Wandstützens 4 verläuft.

## Patentansprüche

1. Handgriff zum Tragen eines Gegenstandes, insbesondere an einem Kasten aus Kunststoff angeform-

ter Griff, mit mehreren lamellenartigen, senkrecht verlaufenden Stegen(6), die senkrecht von einer vertikal verlaufenden Außenwand(1) abstehen und sich zwischen zwei von dieser Außenwand ausgehenden horizontal nach innen stehenden Wandstutzen(4,5) erstrecken, **dadurch gekennzeichnet**, daß der untere(4) der beiden Wandstutzen(4,5) eine größere, von der Außenwand(l) weg gerichtete Erstreckung aufweist als der obere Wandstutzen(5), und daß die Stege(6) an ihren den Wandstutzen(4,5) zugekehrten Enden mit diesen bündig ausgebildet sind.

2. Handgriff nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Stege(6) im Bereich des oberen Wandstutzens(5) nach innen eingebuchtet sind.

3. Handgriff nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß oberhalb des oberen Wandstutzens(5) ein parallel und im Abstand von diesem verlaufender Quersteg(7) angeordnet ist.

4. Handgriff nach einem der vorhergehenden Ansprüche, für einen Flaschenkasten od.dgl., **dadurch gekennzeichnet**, daß der obere Rand(8) des Flaschenkastens im Bereich neben dem Handgriff(2) im Querschnitt umgekehrt U-förmig ausgebildet ist, wobei neben der Außenwand(l) ein nach unten gerichteter Wandabschnitt(9) verläuft, der über den oberen Quersteg(7) mit der Außenwand(l) verbunden ist.

5. Handgriff nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die lamellenartigen Stege(6) an ihrer von der Außenwand(1) abgekehrten Oberfläche eben ausgebildet sind.

6. Handgriff nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Stege(6) einen seitlichen Abstand von einander aufweisen, der etwa ihrer Stärke entspricht.

#### Claims

1. Handle for carrying an object, particularly a handle made from plastic that is provided on a crate, equipped with a number of vertical riblike fins (6) that project at right angles from a vertical outer panel (1) between two supporting panels (4, 5) which extend horizontally inwards from this outer panel, **wherein** the lower (4) of the two supporting panels (4, 5) extends further away from the outer panel (1) than the upper supporting panel (5), and **wherein** the ends of the fins next to the supporting panels (4, 5) are designed to be flush with these panels.

2. Handle according to claim 1, **wherein** the fins (6)

are recessed in the area of the upper supporting panel (5).

3. Handle according to claim 1 or 2, **wherein** a cross-piece (7) is located above the upper supporting panel (5) and extends parallel to and some distance away from this panel.

4. Handle according to one of the previous claims, for a bottle crate or a similar object, **wherein** the top edge (8) of the bottle crate is designed to have an upside-down U-shaped cross-section in the area next to the handle (2), with a panel section (9) extending downwards next to the outer panel (1) and being connected to the outer panel (1) by the cross-piece (7).

5. Handle according to one of the previous claims, **wherein** the surface of the riblike fins (6) on the opposite side to the outer panel (1) is flat.

#### Revendications

1. Poignée pour porter un objet, notamment poignée formée sur une caisse en matière plastique, comprenant plusieurs nervures (6) semblables à des lamelles et s'étendant verticalement, qui font saillie perpendiculairement d'une paroi extérieure (1) s'étendant verticalement, et s'étendent entre deux ailes de paroi (4, 5) pointant vers l'intérieur, lesquelles partent horizontalement de cette paroi extérieure, caractérisée en ce que l'aile de paroi inférieure (4) s'étend plus loin à partir de la paroi extérieure (1) que l'aile de paroi supérieure (5), et en ce que les extrémités des nervures (6) qui sont tournées vers les ailes de paroi (4, 5) sont réalisées en affleurement avec ces dernières.

2. Poignée selon la revendication 1, caractérisée en ce que les nervures (6) sont incurvées dans la zone de l'aile de paroi supérieure (5).

3. Poignée selon la revendication 1 ou 2, caractérisée en ce qu'au-dessus de l'aile de paroi supérieure (5) est disposée une entretoise (7) qui s'étend parallèlement et à distance de celle-ci.

4. Poignée selon l'une des revendications précédentes pour une caisse de bouteilles ou analogue, caractérisée en ce que le bord supérieur (8) de la caisse de bouteille est réalisé avec une section transversale en forme de U inversé dans la zone située à côté de la poignée (2), sachant qu'à côté de la paroi extérieure (1) s'étend une partie de paroi (9) pointant vers le bas, qui est reliée à la paroi extérieure (1) par le biais de l'entretoise (7).

5. Poignée selon l'une des revendications précédentes, caractérisée en ce que la surface des nervures semblables à des lamelles (6) qui est opposée à la paroi extérieure (1) est réalisée de façon plane.

5

6. Poignée selon l'une des revendications précédentes, caractérisée en ce que les nervures (6) présentent un espacement latéral qui correspond approximativement à leur épaisseur.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

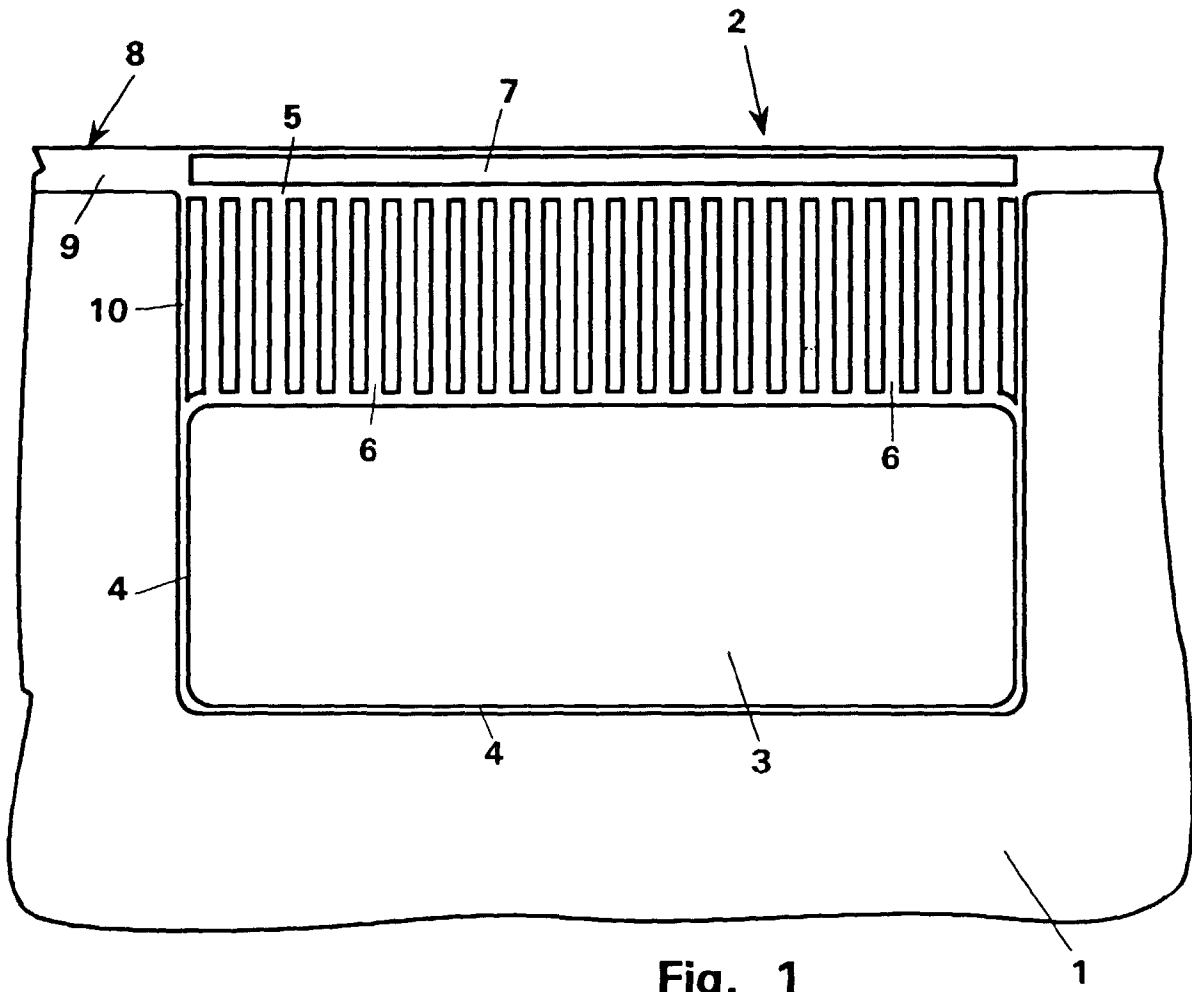


Fig. 1

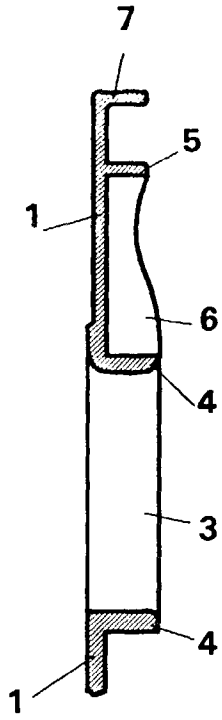


Fig. 2

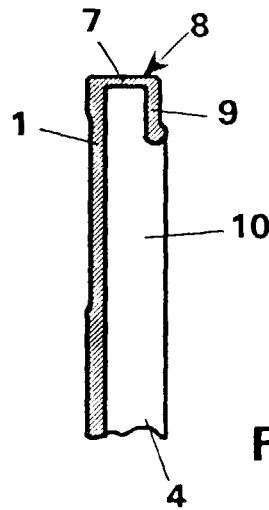


Fig. 3